

Manfred Kalmutzki, Jahrgang 36 (06.05.1936)

Ich kenne Manfred schon seit 1978, das sind beim Nachrechnen genau 32 Jahre. Ich trat damals als junger Student und Neu-Dresdner in seinen Verein Lokomotive Dresden ein (1. Mannschaft in der zweithöchsten Spielklasse).

Als die Bitte an mich herangetragen wurde für Manfred diese Laudatio zu halten, dachte ich, dass ich ihn recht gut kenne und übernahm gern diese ehrenvolle Aufgabe.

In Vorbereitung des heutigen Tages wurde ich von einer quasi unendlichen Fülle von Aktivitäten, umgesetzten Ideen und Erfolgen in seinem Lebenslauf und insbesondere seinem schachlichen Leben überwältigt!

Bitte verzeihen Sie und Du lieber Manfred mir, dass ich es leider nicht schaffen werde alle wichtigen Fakten zu würdigen, ob der riesigen Dimension kann ich nur eine Auswahl der aus meiner Sicht Wesentlichsten beleuchten. Alles andere sprengt den Zeitrahmen dieser Veranstaltung.

Manfred Kalmutzki begann als 14 Jähriger bei Lokomotive Guben nicht als Schach sondern als Fußballspieler seine sportliche Laufbahn. Noch im selben Jahr trat er aber schon Fortschritt Guben als Gastspieler für Schach bei. 1957 - und damit seit nunmehr 52 Jahren - findet er seine sportliche Heimat bei der BSG Lok Dresden (heute BSW Dresden).

Etliche schachliche Erfolge (Gold, Silber und Bronzemedailen bzw. Plätze) konnte Manfred erringen. Da diese nicht alle aufgezählt werden können, versuche ich einen kleinen Trick und nenne explizit nur den zeitlich Ältesten und Jüngsten, wobei reziprock der erstere im Jugend und der letzte im Seniorenalter errungen wurde. Also: 1956 wurde Manfred Kreismeister in Guben und 50 Jahre später gewann er im Jahre 2002 die Stadtmeisterschaft der Senioren in Dresden.

Seine Schach-Funktionärlaufbahn ist mindestens ebenso lang wie die seiner Erfolge. Begonnen hat alles schon 1955 als Sektionsleiter von Fortschritt Guben. Über die Stationen des Nachwuchsfunktionärs bei Lok Dresden und 20 Jahre Mitglied im KFA Schach (Kreisfachausschuss) wurde er 1981 dessen 1. Vorsitzender.

Als Org.leiter der Studenten-WM 1969 war er für Quartiere, Verpflegung und den Kfz-Park verantwortlich. Verantwortlich zeichnet er als Turnierdirektor für alle Dresdner Schachfestivals der 80'er Jahre sowie für die Turnierleitung der DDR- Finals im Schnellschach von 1982 – 1989.

Mit der Wende knüpfte er nahtlos an und war ab 1990 Wegbereiter, 1. Vorsitzender und später Präsident des Dresdner Schachbundes. Gleichzeitig übernahm er 1990 den verantwortlichen Posten des Breitenschachreferenten des Schachverbandes Sachsens. Auch heute noch, mit stolzen 72 Jahren füllt er diesen mehr als aus und ist als Ehrenpräsident mit mehreren Aufgabenfeldern für den Dresdnerschachbund aktiv.

Bevor ich dann zu dem meines Erachtens wichtigsten Teil komme, erlauben Sie mir kurz ein weiteres Licht auf den Sportler Manfred Kalmutzki.

Wie schon gesagt spielte Manfred schon seit seinem 14. Lebensjahr wettkampfmäßig Fußball. Er war Mannschaftskapitän, Torschützenkönig und aktiv bis 1986, da war er 50 Jahre jung. In seiner Jugend versuchte er sich auch 6 Jahre lang als Tischtennisspieler und bei der Leichtathletik hält er seine persönlichen Rekorde z.B. mit 42m im Keulenweitwurf, 69s im 400m Lauf oder 3:34,2 min über 1000m. Im Kegelbillard wurde er 1960 3. bei der Kreismeisterschaft. 16 Jahre von 1970 – 1986 spielte er in der Betriebmannschaft Volleyball. Und darüber hinaus weiß jeder der Manfred kennt, dass seine zweite Leidenschaft nach Schach dem Langstreckenwandern gilt. Seit 1978 hat er an 256 organisierten Veranstaltungen

teilgenommen und für die Inzeider dabei 7499 Punkte erwandert.

Last but not least komme ich aber jetzt zu meinen persönlichen Höchstleistungen in Manfred Kalmutzkis Schachlaufbahn.

Seit 20 Jahren ist er Referent für Breitenschach des Schachverbandes Sachsen

Dabei stammen von ihm solche wichtigen Meilensteine wie:

(A) Er ist DER "Vater des Familienschachs" nicht nur in Dresden, Sachsen sondern mittlerweile auch in ganz Deutschland. Im Jahr 1984 führte er die 1. Dresdner Familienmeisterschaft durch. 1993 folgte die 1. Sächsische und im Jahr 2001 beschloss der DSB die Deutsche Familienmeisterschaft einzuführen und vergab die ersten Durchführungen natürlich nach Dresden unter die Leitung von Manfred Kalmutzki. Insgesamt sehen wir heute auf 34 Turniere (16 Dresdner, 9 sächsische, 8 deutsche und 1 Olympisches Familienturnier) zurück.

(B) Anfang der 80-iger Jahre war er der Initiator der Dresdner Seniorenmeisterschaften. 1994 bei der Eröffnung der 1. Sächsischen Seniorenmeisterschaft, stellte der damalige Präsident und heutige Ehrenpräsident des Schachverbandes Sachsen Dr. Gerhard Schmidt sehr richtig fest: "der Schachfreund Kalmutzki hat solche Turniere schon zu einer Zeit organisiert hat, zu der so etwas in Deutschland noch gar nicht üblich war".

(C) Manfred ist der Wegbereiter der Dresdner und sächsischen Behindertenmeisterschaften. Schon 2003 integrierte Manfred Behindertenteams in die Familienmeisterschaft. Konsequenterweise weiter entwickelt wurde in diesem Jahr 2010 schon die 7. Sächsische Behinderten Meisterschaft durchgeführt. Mit 26 Teilnehmern (darunter 5 Rollstuhlfahrer, 4 gehörlose Schachspieler, 2 Schachfreunde mit Sehbehinderungen und 15

Schwerbehinderte) ist dieses Turnier nach Aussagen einiger Teilnehmer ihr wichtigster Termin des Jahres.

Wolfgang Uhlmann hat einmal gesagt, wenn er die Dresdner Schachlegende ist, gilt das für ihn als Schachspieler, für den Schachorganisator könnte man das Gleiche von Manfred Kalmutzki sagen.

Ausgezeichnet wurde Manfred Kalmutzki schon oft und zu Recht. Er trägt alle Ehrennadeln (jeweils Bronze bis Gold) des BSG Lok Dresden, des Schachverbandes der DDR, des DTSB, die Goldenen Ehrennadel des Schachverbandes Sachsens und letztendlich die höchste Auszeichnung der Stadt Dresden die Ehrenurkunde der Oberbürgermeisterin.

Lieber Manfred, wenn es jemanden im Deutschen Schachbund gibt der den Breitensport-Ehrenpreis verdient hat, dann fällt mir kein besser ein als Du. Unser aller Glückwunsch und mein ganz persönlicher aus ganzen Herzen zu dieser tollen Ehrung Deiner großartigen Leistungen und Deines beispielhaften Engagements. DANKE!